Am Druck zerbrochen

Fußball-Landesklasse: Im Spitzenspiel bei Blau-Weiß Frankenhausen zeigte FC Nord eine schwache Leistung

Von Georg W. Leonhardt

Bad Frankenhausen. Im Topduell der Fußball-Landesklasse unterlag der FC Erfurt Nord Spitzenreiter Blau-Weiß Frankenhausen verdient mit 0:2. Auch wenn ein Aufstieg rechnerisch noch möglich wäre, rückt der Sprung in die Verbandsliga in weite Ferne. Die Entscheidung um die Meisterschaft scheint damit gefallen. Die Erfurter müssen bei sieben Punkten Rückstand nun schon auf mehrerer Ausrutscher des Führenden hoffen, was eher unwahrscheinlich ist.

Die Hausherren legten in den ersten 30 Minuten den Grundstein für den verdienten Sieg. Erst scheiterte Both in der 10. Minute, zwei Minuten später gelang ihm nach Flanke von rechts per Kopf das 1:0. Bad Frankenhausen gelang es auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit durch lange Bälle auf ihren Zehner die Abwehr und teilweise das Mittelfeld der Nordler auszuhebeln. Nord hingegen kam durch häufige Ballverluste kaum ins Spiel. In Minute 29 erhöhte Ränke nach einem schlecht geklärten Eckball auf 2:0. Kurz vor dem Pausenpfiff verletzte sich der Blau-Weiße Siebenhüner nach einem hart geführten Zweikampf schwer. Sogar der Krankenwagen musste kommen. Erste Diagnose lautete Bruch des Schien- und Wadenbeines. Zur Pause hätte es vom Chancenverhältnis her schon 4:0 für den Spitzenreiter stehen können.

Um in der zweiten Halbzeit noch etwas Zählbares beim Spitzenreiter mitzunehmen, musste bei den Erfurtern eine klare Leistungssteigerung her. In Ansätzen verlagerten die Nordler das Spiel in die Hälfte der Gastgeber und kamen dann auch nach und nach zu einigen Torabschlüssen. Menz vergab binnen einer Minute zwei gute Möglichkeiten zu einem möglichen Anschlusstreffer. Bad Frankenhausen hingegen verwaltete auch weiterhin geschickt den Vorsprung.

Auch Maiele mit einem Kopfball in der 87. Minute und kurz darauf Wetzold mit einem Freistoß konnten daran nichts mehr ändern. Nord wird sich nun wohl mit Rang zwei begnügen müssen. Am nächsten Wochenende ist Kölleda zu Gast.

Der Erfurter Max Stolpe (links) im Zweikampf mit Kevin Weber (Nummer 19). Am Ende gewannen die Hausherren verdient und sind auf dem Weg zur Meisterschaft eigentlich nicht mehr zu stoppen. FOTO: GEORG W. LEONHARDT